

Bisherige Ständeräte schaffen Wiederwahl

Das hat es seit 20 Jahren nicht mehr gegeben: Beide bisherigen Luzerner Ständeräte erreichen auf Anhieb das absolute Mehr.



Damian Müller und Andrea Gmür freuen sich über ihre Wiederwahl. Bild: Patrick Hürlimann (Luzern, 22. 10. 2023)

Alexander von Däniken

Die neuen Luzerner Ständeräte sind die bisherigen: Damian Müller (FDP) und Andrea Gmür-Schönenberger (Mitte) schafften am Sonntag mit 72978 respektive 69578 Stimmen die Wiederwahl. Das absolute Mehr lag bei 68616 Stimmen. Das bedeutet: Erstmals seit 20 Jahren gibt es bei Ständeratswahlen im Kanton Luzern weder einen zweiten Wahlgang noch eine stille Wahl nach dem ersten Wahlgang. 2003 gelang Franz Wicki (CVP) und Helen Leumann-Würsch (FDP) die Wiederwahl im ersten Wahlgang. Seither kam es entweder zu einem zweiten Wahlgang oder zur stillen Wahl, weil sich die übrigen Kandidaten nach dem ersten Wahlgang zurückgezogen haben.

Entsprechend gross ist der Abstand zu den Herausforderern: SVP-Kandidat Dieter Haller holte als Dritter weniger als die Hälfte von Gmürs Stimmen. Es folgen David Roth (SP), Laura Spring (Grüne), Roland Fischer (GLP) sowie die parteilosen Peter Regli und Yannick Hagmann auf den weiteren Plätzen. Die Stimmbeteiligung war mit 49,6 Prozent leicht

höher als vor vier Jahren (48,4 Prozent).

Bewährte Kräfte gewünscht

Die Wiedergewählten begründeten das Ergebnis denn auch damit, dass sich die Luzernerinnen und Luzerner keine Experimente wünschen, sondern auf bewährte Kräfte setzen wollen. «Es ist auch ein Zeichen dafür, dass ich meine Arbeit der letzten acht Jahre weiterführen darf», sagte der Hitzkircher Damian Müller. Dass er aber gleich über 70 000 Stimmen holen werde, habe er nicht gedacht. «Das ist fantastisch.»

Nun gelte es in der kommenden Legislatur, weiterhin die Verkehrsprojekte wie zum Beispiel den Durchgangsbahnhof voranzutreiben. Auch wird Müller voraussichtlich die nächsten zwei Jahre das Präsidium der Gesundheits- und Sozialkommission übernehmen. «Dort gilt es, die Weichen für ein neues Tarifsysteem zu stellen und in der Sozialpolitik soziale Wärme zu zeigen.» Ein besonderes Augenmerk will der FDP-Politiker auch auf die Sicherheits- und Migrationspolitik sowie auf die Beziehung zwischen der Schweiz und der EU legen.

Bevölkerung habe gute Zusammenarbeit gespürt

Andrea Gmür-Schönenberger, die vor vier Jahren zum ersten Mal angetreten ist, sagte: «Ich bin unglaublich dankbar für die Luzernerinnen und Luzerner, die mich gewählt haben.» Das sei nicht selbstverständlich und ein klarer Auftrag, dass sie sich «mit bestem Wissen und Gewissen» weiterhin für den Kanton einsetzen werde.

Die Bevölkerung habe wohl gespürt, dass Damian Müller und sie gut zusammenarbeiten würden und im Sinne des Kantons arbeiten. Sie sei zuversichtlich gewesen, sagte Gmür. Einerseits habe sie schon vor vier Jahren ein

gutes Resultat erzielt, andererseits habe sie nun die Hoffnung gehabt, dass sich das wiederholen lasse. «Und das ohne stille Wahl wie letztes Mal, ist fantastisch.» Auch Gmür will weiterhin in der Verkehrspolitik dranbleiben und den Durchgangsbahnhof vorantreiben und zur Entspannung des Verhältnisses zwischen der Schweiz und der EU beitragen.

Joggen und Zmorge zum Start in den Wahltag

Beide wiedergewählten Ständeräte gaben einen Einblick in den Wahlsonntag. Damian Müller hat diesen mit Jogging begonnen, um sich schon etwas auszupeinern. Danach sei er mit der Familie und Freunden nach Luzern gefahren, wo sie ein Mittagessen eingenommen hätten. Am Abend sei ein kleiner Empfang in Hitzkirch vorgesehen.

Andrea Gmür-Schönenberger hat mit ihrer Familie zu Hause gefrühstückt. Dann seien der Wahlkampfleiter und ein Mitglied des Wahlkampfteams zu Besuch gekommen. Gegen Abend könne mit den Kantonsratskandidierenden angestossen werden, da sie den dritten Sitz erfolgreich verteidigen konnten.

«Ich bin den Luzernerinnen und Luzernern unglaublich dankbar.»

Andrea Gmür-Schönenberger
Mitte-Ständerätin

«Dass ich über 70 000 Stimmen geholt habe, ist fantastisch.»

Damian Müller
FDP-Ständerat

Ständeratswahlen 2023: So wählten die Luzerner Gemeinden

	Damian Müller, FDP, Hitzkirch	Andrea Gmür, Mitte, Luzern	Dieter Haller, SVP, Luzern	David Roth, SP, Luzern	Laura Spring, Grüne, Luzern	Roland Fischer, GLP, Udligenswil	Peter Regli, parteilos, Schötz	Yannick Hagmann, parteilos, Meggen
Wahlkreis								
Luzern-Stadt	9370	9566	3680	11801	11359	2697	279	244
Luzern-Land	17007	16545	8097	7896	7612	3088	540	297
Hochdorf	12708	11572	5633	3598	3397	1329	440	198
Sursee	16285	15362	6825	4322	4152	1817	555	222
Willisau	11274	10509	5066	1963	1858	723	548	94
Entlebuch	6334	6024	2991	779	671	221	169	35
Total	72 978	69 578	32 292	30 359	29 049	9875	2531	1090

Wahlbeteiligung Kanton: 49,6 Prozent / Absolutes Mehr: 68 616 Stimmen

Luzern-Stadt								
Luzern	9370	9566	3680	11801	11359	2697	279	244

Luzern-Land								
Adligenswil	1027	1030	453	577	513	253	17	15
Buchrain	982	926	437	360	328	156	43	19
Dierikon	157	145	110	75	67	28	8	1
Ebikon	1732	1699	889	893	856	277	60	40
Gisikon	226	210	141	58	49	30	10	2
Greppen	197	198	127	62	71	32	19	8
Honau	60	50	53	25	29	9	2	0
Horw	2555	2562	1101	1467	1405	570	79	41
Kriens	3787	3738	1771	2583	2496	791	104	69
Malters	1486	1402	677	481	466	205	60	15
Meggen	1826	1747	707	459	463	281	29	38
Meierskappel	221	208	206	80	83	48	14	6
Root	609	605	317	260	239	79	22	13
Schwarzenberg	416	377	250	80	77	34	18	5
Udligenswil	533	525	262	137	139	178	25	9
Vitznau	245	230	137	77	79	21	11	4
Weggis	948	893	459	222	252	96	19	12

Hochdorf								
Aesch	325	267	151	38	40	20	16	2
Ballwil	681	593	339	105	100	49	20	13
Emmen	2749	2630	1552	1482	1370	389	116	58
Ermensee	245	212	127	48	45	15	11	3
Eschenbach	929	866	330	213	200	85	34	12
Hitzkirch	1420	1187	581	293	275	96	54	18
Hochdorf	1870	1710	619	472	435	169	50	26
Hohenrain	623	553	336	92	104	45	33	5
Inwil	625	572	232	100	101	54	18	17
Rain	818	748	308	97	96	78	20	8
Römerswil	447	383	230	63	76	35	14	4
Rothenburg	1725	1665	673	559	518	278	52	27
Schongau	251	186	155	36	37	16	2	5

Sursee								
Beromünster	1487	1409	584	224	228	117	46	21
Büren	404	377	242	93	95	45	14	6
Buttisholz	813	762	364	129	124	84	40	8
Eich	478	456	229	46	43	40	10	1
Geuensee	449	413	185	141	144	47	20	3
Grosswangen	880	807	370	89	74	43	27	5
Hildisrieden	675	631	270	101	112	72	11	16
Knutwil	498	460	214	126	108	48	18	6
Mauensee	298	300	128	126	129	47	6	3
Neuenkirch	1377	1379	612	403	364	162	53	22
Nottwil	791	711	371	228	210	90	32	14
Oberkirch	1060	1058	363	423	414	171	35	19
Rickenbach	659	573	385	103	91	31	28	3
Ruswil	1729	1570	727	375	348	157	55	21
Schenkon	751	717	309	141	131	89	29	8
Schlierbach	283	256	96	46	45	7	7	3
Sempach	1095	1070	333	311	316	140	35	23
Sursee	1755	1721	601	1062	1033	360	61	35
Triengen	803	692	442	155	143	67	28	5

Willisau								
Alberswil	147	140	73	16	17	9	9	1
Altbüron	207	183	107	32	26	21	7	0
Altshofen	451	446	143	80	69	14	25	2
Dagmersellen	1021	960	511	200	188	76	38	7
Egolzwil	375	341	119	63	56	24	13	7
Ettiswil	629	592	241	90	72	29	17	2
Fischbach	146	133	108	15	13	6	10	2
Grossdietwil	228	216	82	32	36	19	4	2
Hergiswil	563	521	281	31	29	10	29	1
Luthern	339	343	165	17	20	3	28	1
Menznau	772	687	348	78	66	31	33	1
Nebikon	472	429	141	75	66	39	13	5
Pfaffnau	475	415	283	99	111	37	35	3
Reiden	1013	985	546	227	212	96	52	13
Roggiswil	166	154	108	24	25	10	9	3
Schötz	703	679	330	170	160	71	58	5
Uffhusen	246	217	121	10	10	8	10	2
Wauwil	451	425	184	119	100	51	25	7
Wikon	213	217	147	74	80	30	17	6
Willisau	2191	2002	794	436	430	125	91	18
Zell	466	424	234	75	72	14	25	6

Entlebuch								
Doppleschwand	268	236	108	14	13	7	5	0
Entlebuch	947	846	482	92	82	37	33	7
Escholzmatt-Marbach	1289	1301	602	113	102	27	39	7
Flühli	582	556	212	29	30	13	12	1
Hasle	505	452	285	55	33	7	7	1
Romooos	253	238	86	12	12	6	6	0
Schüpfheim	1214	1163	551	215	181	64	19	5
Werthenstein	419	407	262	76	59	19	21	9
Wolhusen	857	825	403	173	159	41	27	5